

Mittwoch, 20. Juni 2007

INTEGRATION / Führungswechsel beim Arbeitskreis Migration

# Pfarrer Keck übergibt an Wendt

## Kritik an den Deutschkursen: Lernbereitschaft der Teilnehmer erhöhen

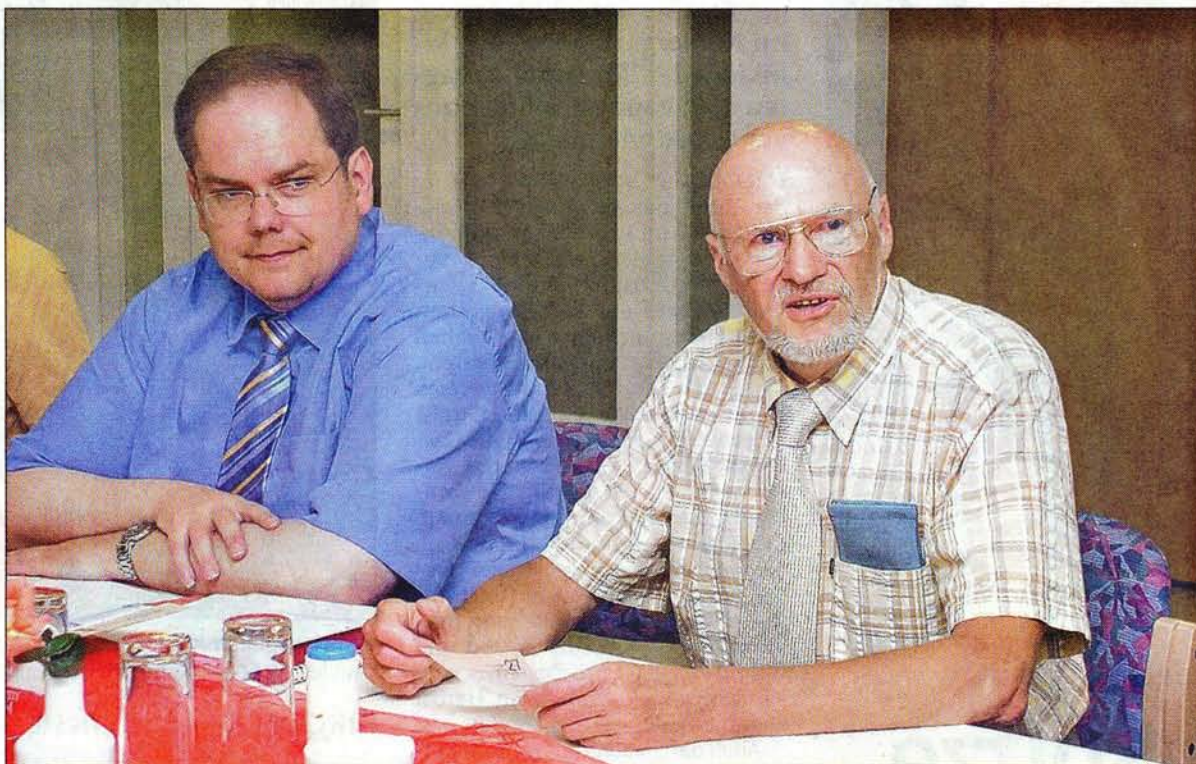
Wie und wo geschieht Integration? Damit beschäftigte sich die der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Migration Alb-Donau. Pfarrer Burkhard Keck gab den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen an Joachim Wendt, den Kreisvorsitzenden des Bundes der Vertriebenen, ab.

CHRISTINA MAYER

**EHINGEN** ■ Es gibt weniger Zuwanderer, aber immer noch die gleichen Probleme. Das war aus den acht Berichten herauszuhören, die die Vertreter der verschiedenen Arbeitskreismitglieder an der Versammlung abgaben. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Burkhard Keck und den Sozialdezernenten des Landkreises, Günter Weber, gab der Regionalkoordinator des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Gerhard Müller, einige Zahlen für Ehingen bekannt.

Dieses Jahr hat das Amt in Ehingen 26 Berechtigungen zur Teilnahme an Integrationskursen erteilt, im ganzen Alb-Donau-Kreis waren es 98. Beim Internationalen Bund (IB) und der Volkshochschule werden die Zuwanderer unterrichtet. Die Kurse hießen früher „Sprachkurse“, jetzt hat sich der Integrationsgedanke in den Vordergrund geschoben, da über die Sprache auch Sozialverhalten gelehrt wird.

Diese Kurse über rund 600 Unterrichtseinheiten kosten den Teilnehmer einen Euro, wobei Spätaussiedler von der Kursgebühr befreit sind. Michael Wichert von der Caritas bemängelte, dass viele Teilnehmer gar nicht zu den Abschlussprüfungen angemeldet würden und „in die Kurse rein und raus gehen, ohne viel zu lernen“. Man müsse den Druck erhöhen, um mehr Lernbereitschaft zu erzielen. Das neue Zuwanderungsgesetz sieht Ähnliches



Joachim Wendt (rechts) löste Pfarrer Burkhard Keck als Vorsitzender des Arbeitskreises Migration ab. FOTO: CHRISTINA MAYER

vor. So könne es sein, dass der Abschlussstest verpflichtend werde, meinte Gerhard Müller. Nach den Sommerferien sind Integrationskurse an zwei Ehinger Grund- und Hauptschulen geplant, in die Eltern und Kinder zusammen unterrichtet werden. Die Schulleiter zeigten sich sehr aufgeschlossen, lobte der Regionalkoordinator.

### Sprache auch ausüben

Burkhard Keck hatte festgestellt, dass „sich viele nach den Sprachkursen wieder zurück ziehen“. Es müssten Formen gefunden werden, dass Sprache nicht nur eingeübt, sondern auch ausgeübt werde.

Die verschiedenen AK-Mitglieder wie Kinderschutzbund, Ehinger Freundeskreis, Caritas und IB gaben ihre Berichte ab. Kassier Manfred Frey verlas seinen Kassenbe-

richt und gab den Jahresendbestand 2006 mit 3810 Euro bekannt. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig entlastet. Die Neuwahlen brachten einen Wechsel an der Vereinsspitze. Zum neuen Vorsitzenden wurde Joachim Wendt gewählt. Pfarrer Burkhard Keck übernahm das Amt des zweiten Vorsitzenden. Beisitzer sind Ilona Gröninger, Erich Hablitzel, Michael Lencz, Rainer Lingg und Sibylle Zachel. Die Kasse führt weiterhin Manfred Frey, als Kassenprüfer betätigen sich Gertrud Tücherer und Josef Meier. Das Amt des Schriftführer übernimmt Hansjörg Ludwig.

Im Sommer 1989 hatte sich der Arbeitskreis Aussiedler in Ehingen zusammen gefunden und im Mai 1990 gründete sich unter dem Vorsitz von Burkhard Keck der Arbeitskreis Aussiedler, der sich in den AK Migranten umbenannte. Als der

Stadtpfarrer den Arbeitskreis übernahm, gab es in Ehingen noch 739 Wohnheimplätze. Heute sind es noch 49.

Sozialdezernent Günter Weber vom Landratsamt bescheinigte dem scheidenden Vorsitzenden Kompetenz und ein großartige Arbeit auf dem Gebiet des Zuhörens und Vertrauens. Sein Nachfolger, der Öpfinger Joachim Wendt, ist als Kreisvorsitzender des Bund der Vertriebenen (BdV) mit Gremienarbeit auf sozialem Feld vertraut. Er werde zwar bald 70 Jahre alt, meinte der neue Vorsitzende, aber er nehme das Amt gerne an.

Joachim Wendt plädierte für die Dinge und Themen „zutragen und nicht nachtragen“. Er baue auf die Erfahrung derjenigen, die sich mit Zuschussquellen und Anträgen auskennen und wolle auch den Kollegenkreis weitergeführt haben.